

Leserbriefe

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Fragen, Anregungen oder persönlichen Meinungen. Wir bemühen uns, so viele Leserbriefe unterzubringen, wie möglich. Wenn wir Leserbriefe kürzen, dann so, dass das Anliegen der Schreibenden gewahrt bleibt. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Museum des Kapitalismus

Seit einigen Monaten gibt es in Berlin das „Museum des Kapitalismus“, Köpenicker Str. 172 in 10997 Berlin Kreuzberg.

<http://www.museumdeskapitalismus.de>

Ich habe es besucht und meine, dass da noch Einiges fehlt. Die kritische Haltung zum Kapitalismus ist deutlich. Die Sicht der Freiwirtschaft, die Rolle des zinstragenden Kapitals und die problematische Bodenrente sind nicht dabei. Den jungen Leuten, die Aufsicht führten, habe ich die Kleinschrift von Helmut Creutz „Kapitalismus – was ist das eigentlich?“ übergeben und auf sein Buch „Das Geldsyndrom“ verwiesen.

Ich empfehle, das kleine Museum zu besuchen. (Öffnungszeiten auf der Internetseite). Es könnte erreichbar sein, dass unsere Sicht zum Kapitalismus und unsere Vorschläge zu seiner Überwindung berücksichtigt werden. Eventuell lassen sich auch Bücher auslegen. Platz scheint mir noch vorhanden. Nutzen wir die Chance!

Adolf Holland-Cunz, Steinbach-Hallenberg

Dieses Heft ist ein Leuchtturm,
der weit strahlt. (Heft 05/2018).

Das Vakuum nach Helmut Creutz habt ihr mit inspirierenden Konzepten zur Zukunft der Welt gefüllt, die weit über das Geldthema hinausgehen. So viele außergewöhnliche Analysen in einem Heft:

- Die Zukunft des Lebens von Charles Eisenstein,
- Die Zukunft der Wirtschaft von Pat Christ,
- Die Zukunft der Arbeit von Günther Mewes,
- Die Zukunft unserer Verfassung von Werner Peters
- Die Zukunft des Militärs von Friedrich Müller-Reißmann,
- Die Zukunft der Globalisierung von Gero Jenner.

Ich bin fasziniert von den aufgezeigten Auswegen aus der "Kolonisierung der Welt", wie du es im Editorial nennst. Herzlichen Gruß,

Wolfgang Berger

Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. M. A. (Econ), Bad Bergzabern

Zu „Die Entropie und das Geldes“ (05/2018)

In dem sonst guten Beitrag von Werner Onken über „Die Entropie und das Geld“ der Seite 14 vermittelt er zweimal (2. und 3. Spalte) den Eindruck, als könne der Zins und der Zinseszins das Geld vermehren. Das ist doch eine Formulierung, die viel Verwirrung erzeugt hat. Der Zins überträgt Ansprüche an den Markt vom Schuldner auf den Gläubiger, vom Produzenten und Konsumenten auf den Investor, aber er schafft kein neues Geld. Es wäre gut, wenn wir wenigstens in diesem Punkt Klarheit schaffen würden.

Dass die Autoren am Ende des jeweiligen Artikels vorgestellt werden ist gut. Die Leistung von Werner Onken für die Freiwirtschaft kann gar nicht hoch genug angesetzt werden. Meine Sorge ist, dass die kleineren Leistungen, auf die nicht verzichtet werden kann und ohne die es die Freiwirtschaft nicht mehr gäbe, als Antrieb für folgende Einsätze zu kurz kommen.

Tristan Abromeit



Bestellschein:

Bitte per Fax an +49(0)9161 - 87 28 673
oder im Briefumschlag
senden an:

HUMANE WIRTSCHAFT
Luitpoldstr. 10

D-91413 Neustadt a. d. Aisch

Ich bestelle die umseitig eingetragenen Artikel
gegen Rechnung:

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
ggf. Kundennummer: _____
Datum: _____
Telefon/Fax: _____
E-Mail: _____
Unterschrift: _____



Bestellschein:

Bitte per Fax an (+49)9161 - 87 28 673
oder im Briefumschlag
senden an:

HUMANE WIRTSCHAFT
Luitpoldstr. 10

D-91413 Neustadt a. d. Aisch

- Ich bestelle das umseitig eingetragene Abonnement
gegen Rechnung
- Ich zeichne eine Fördermitgliedschaft

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Kundennummer (falls vorhd.): _____
Datum: _____
Telefon/Fax: _____
E-Mail: _____
Unterschrift: _____